

¡FUTURO SÍ!

Initiative für Kinder in Lateinamerika e.V.

INFO 2018/19



25 JAHRE

Jetzt erst recht!

Düstere Wolken ziehen auch am politischen Horizont Lateinamerikas auf. Soziale Katastrophen drohen vor allem den Ärmsten. Konservative und rechtsradikale Regierungen streichen brutal Gelder für Sozialhilfe, Gesundheit, Bildung und Wohnen zusammen. Ohnehin benachteiligte Kinder sind die größten Opfer.

Als **FUTURO SI** vor 25 Jahren gegründet wurde, sah es ähnlich aus. Kinder wühlten im stinkenden Abfall nach Essbarem. Andere schufteten für ein paar Pesos auf Plantagen und im Bergbau. Fließendes Wasser gab es nur in den wenigsten Hütten der Armenviertel. Versuchte Abwässer machten krank. Gewalt prägte oft die Kindheit.

An der Jahrhundertwende machten progressive Regierungen Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Tatsächlich wurden Millionen Kinder aus der Armut geholt. Der Arztbesuch hing nicht mehr vom Geld ab. Ebenso wenig der Schulunterricht. Kinderarbeit ging zurück.

Doch nun ist wieder erbarmungsloser sozialer Kahlschlag angesagt. In der kolumbianischen Region Guajira sind 38 indigene Kleinkinder verhungert. In unzähligen trostlosen „villas“ Argentiniens trifft die Not bereits über 50 Prozent der Kinder. Arbeitslosigkeit greift allgemein um sich. Eltern können die auf astronomische Höhen gekletterten Gas-, Wasser- und Stromrechnungen kaum noch bezahlen.

Noch brutaler wird wohl der neue Präsident Brasiliens, Jair Bolsonaro, vorgehen. Sein Vorgänger, Michel Temer, hatte bereits im Sozialhaushalt gewütet. Bolsonaro garantiert die Fortsetzung. Er hat auch das allgemein als vorbildlich gelobte „Statut des Kindes und Jugendlichen“ im Visier. Kinder können damit auf

eine Reihe von Rechten pochen, so auf das Recht „auf ein sicheres und gesundes Leben“. Das Statut gehöre „in die Latrine“, schimpfte Bolsonaro, es züchte nur „Gauner und Vagabunden“ heran.

Das alles ist kein Grund zu Optimismus, aber auch nicht zu Resignation. Überleben und Zukunftsperspektiven der ärmsten

und wehrlosen Kinder stehen auf dem Spiel. Auch nach 25 Jahren gibt es deshalb für **FUTURO SI** keinen Grund, die Hände in den Schoß zu legen. Im Gegenteil! Jetzt erst recht!

Fridhelm Griepentrog, Gründungsmitglied und Vorsitzender
Karl-Ludolf Hübener, Montevideo, Gründungsmitglied

Unser Projekt in Brasilien

Da schmeckt es gleich noch besser!

Die AVICRES ist eine brasilianische Initiative in Nova Iguaçu, einem 2-Millionen-Vorort von Rio de Janeiro. Der Verein wurde vor 27 Jahren von dem deutschen Theologieprofessor Johannes Niggemeier und Brasilia-

Kindermusikorchester.

Bei meinem Besuch im Juni/Juli 2018 sind mir besonders das gepflegte Gelände und die neuen Gärten aufgefallen. In dem Mädchenhaus „Casa da Esperança“ (Haus der Hoffnung),



ern gegründet. Die Initiative leistet Erziehungs- und Gesundheitsarbeit in den Elendsvierteln sowie Sozial- und Bildungsarbeit mit Straßenkindern und Jugendlichen. **FUTURO SI** unterstützt seit 24 Jahren eine Kindertagesstätte, eine Lehrwerkstatt für ehemalige Straßenkinder, ein Mädchenhaus, eine Landwirtschaftsschule und ein

konnte ich die Entstehung eines Gartens mitverfolgen.

Im hinteren Teil des großen Geländes baut der Handwerker Milton Beeteinfassungen aus Steinen und Zement. Er sagt, er tue das wirklich gerne, weil hier eine besondere Atmosphäre herrsche. Andrea, die angestellte Biologin, wählt die passenden

Pflanzen aus, mischt aus der Komposterde den Boden und kümmert sich um den rein biologischen Anbau. Wo es eben geht, helfen alle mit. Sie füllen die Erde in die Einfassungen und pflanzen die Setzlinge in die Beete. Namensschilder lassen die Sorten erkennen: SALSA, ALFACE, BRÓCOLIS, COUVE, ESPINAFRE, CEBOLINHA, RÚCULA, COENTRO, CHICÓRIA lese ich und erschließe mir die deutschen Bedeutungen: Petersilie, Salat, Brokkoli, Kohl, Spinat, Schnittlauch, Rucola, Koriander und Chicorée.

Hier wächst etwas Wichtiges. Gut vorbereitet und gepflegt entsteht etwas Gesundes, an dem sich alle und selbst die Kinder mit großen psychischen Belastungen freuen. Johannes Niggemeier sagt: „Dies ist nicht nur Gartenpflege, dies ist Seelenpflege“. Wie wahr!

Inzwischen gibt es in allen Einrichtungen Gärten, in denen gepflanzt und geerntet wird.

Wenn mir die Kinder „ihre“ Einrichtung zeigen, dann zeigen sie gerne und mit Stolz auch „ihre“ Gärten. Beim Mittagessen höre ich: „Das haben wir selbst geerntet!“ Da schmeckt es gleich noch besser.

Karl-Heinz Herting

Unser Projekt in Ecuador

Ein kleiner Piekser mit großer Wirkung

„Ist ja gut, ist ja gut!“ tröstet die Mutter den einjährigen Jorge, der die soeben verabreichte Masernimpfung mit einem entrüsteten Brüller quittiert. Doktor Hidalgo wendet sich gelassen seinem nächsten jungen Patienten zu. Pro Jahr sind es 6.200 Kinder, denen er in seinem kleinen Gesundheitszentrum seine medizinische Fürsorge zukommen lässt. Weitere 700 Kinder hat er im vergangenen Jahr im Rahmen der regelmäßi-

gen Dorfbesuche behandelt.

Die Masern wurden durch die Europäer im Rahmen der Conquista nach Südamerika eingeschleppt, sie führten zu verheerenden Epidemien mit zahllosen Todesopfern. Heute gibt es dank der Impfprogramme eine effektive Vorbeugung und kaum mehr Erkrankungsfälle.

Theoretisch gibt es in Ecuador ein flächendeckendes staatliches Gesundheitswesen. Praktisch sieht das

jedoch so aus, dass Medizinstudenten im letzten Jahr vor dem Examen pflichtweise auf die Gesundheitsposten in den abgelegenen ländlichen Regionen geschickt werden. Dort sitzen sie dann – den Kopf voller Theorie, aber im Praktischen noch sehr unerfahren. Jung, allein, mit denkbar dürrtiger Ausstattung – und niemand ist da, den sie zu Rate ziehen könnten. So müssen sie mit allen Fachbereichen der



Medizin recht und schlecht fertig werden: Kinderheilkunde, Chirurgie, Geburtshilfe, Notfallmedizin. Aus unserer Sicht eine unfassbare Überforderung! Medikamente sind oft nicht verfügbar oder für die Patienten unerschwinglich.

Auf diesem Hintergrund sehen und würdigen wir das liebevolle, kompetente Engagement von Dr. Vicente Hidalgo und seinem Team. **FUTURO SÍ** trägt dank Ihrer Spenden seit vielen Jahren das Gehalt einer Krankenschwester sowie die Medikamenten- und einen Anteil der Behandlungskosten für die Kinder.

Dr. Michaela Rieke

Unser Projekt in Guatemala

Verleihung der UN-Friedenstaube

Die Kindertagesstätte ADECI (Asociación para el Desarrollo Comunitario Integral) liegt in Carolingia, einem sozialen Brennpunkt in Guatemala-Stadt. Dort ist die Kriminalitätsrate sehr hoch. Zusätzlich spielt Alkoholismus in den Familien eine verheerende Rolle. Alleinerziehende Mütter arbeiten von früh morgens bis spät abends, um das tägliche Auskommen zu sichern.

ADECI wurde 2003 von Carmen Barrios gegründet. Eine abgeschlossene Schulbildung ist die beste Prävention, um das Abdriften der Kinder in Drogenkonsum, Straßenbanden und Kriminalität zu verhindern. Gegenwärtig erhalten rund 60 Kindergartenkinder und 90 Schulkinder eine warme Mahlzeit täglich und medizinische Versorgung, die Schulkinder zusätzlich Hausaufgabenbetreuung und Nachhilfeunterricht. Rund 100 Kinder nehmen ferner an den Ferienkursen teil.

Dieses Jahr wurde das Projekt mit der UN-Friedenstaube ausgezeichnet, eine großartige Anerkennung für die geleistete Arbeit. Zum 60. Jahrestag der Erklärung der Allgemeinen Menschenrechtscharta der Vereinten Nationen schuf der Künstler Rudolf Hillinger 2008 insgesamt 30 goldfarbene Tauben. Jedes Exemplar steht für je einen der 30 Artikel der Menschenrechte. Die Aktion wurde von Richard Hillinger zusammen mit Bundespräsident a. D. Roman Herzog gestartet. Die Tauben mit dem Ölzweig

im Schnabel „fliegen“ seitdem weltweit zu den ausgewählten Preisträgern. Die Empfänger verpflichten sich, weiterhin in ganz besonderer Weise für die Einhaltung der Menschenrechte einzustehen. Bisherige Preisträger sind u. a. Politiker wie

Michail Gorbatschow, aber auch Organisationen wie Amnesty International, das Europäische Parlament und der Club of Rome.

Die Kinder und Mitarbeiter von ADECI haben daher gut lachen!

Stefanie Büttner



Unser Projekt in Peru

Inklusion oder Isolation?

Maria, ein aufgewecktes Mädchen, ist gehörlos seit ihrer Geburt. Solange sie die Förderschule unseres Projekts in Cajamarca besuchte, konnte sie ihre Begabungen und Fähigkeiten entwickeln, sie war ein fröhliches und lernbegieriges Kind. Aber auch in Peru hat die Inklusion Einzug gehalten. Sie kann jedoch nur funktionieren, wenn auch die Mittel zur Verfügung stehen, um sie für alle Beteiligten angemessen umzusetzen. Für Maria bedeutet die staatlich verordnete Inklusion, dass sie die Förderschule verlassen musste und nun eine allgemeinbildende Schule besucht. Das Problem: Niemand auf dieser Schule beherrscht die Gebärdensprache. Und nun sitzt

Maria jeden Tag in einer Schule, in der sie nichts hört und niemand ihr erklären kann, was im Klassenraum geschieht.

Isolation statt Inklusion! Nachmittags kommt sie zurück ins Kinderheim des Projekts, sie lernt kaum noch und hat keinerlei Antrieb mehr, die Schule zu besuchen. Die einzige Unterstützung erhält sie von den Projekt-Mitarbeiterinnen, die Maria in der Gebärdensprache unterrichten. Es ist der Leiterin Christa Stark zu verdanken, dass hier viele Menschen diese Sprache beherrschen. Sie engagierte einen gehörlosen Lehrer, der regelmäßig in den Räumen des Projekts Kurse in Gebärdensprache abhält. Es



kommen Eltern, die Kinder selbst, die MitarbeiterInnen des Projekts und viele LehrerInnen. Hier wird unschätzbare wichtige Arbeit geleistet, um Kommunikation und Integration der vielen Gehörlosen in Cajamarca zu ermöglichen. Eine Arbeit, die eigentlich der Staat finanzieren müsste, wenn es ihm mit der Inklusion ernst wäre.

Isabel Meckel

Unser Projekt in Argentinien

Kreativität, Phantasie und Selbstvertrauen fördern

Alles begann 2001, als Argentinien in einer schweren Wirtschaftskrise steckte und die Bevölkerung die Folgen hart zu spüren bekam. Alles fing in einem umgebauten Anhänger mit der „Suppenküche“ an. Mit viel Hilfe aus dem ganzen Ort haben es die Initiatorinnen geschafft, ein großes Haus zu errichten, in dem nun bis zu 80 Kinder täglich zu essen bekommen. Im Lauf der Jahre wurden dann eine Reihe Workshops entwickelt.

Montags stehen Kunst und Theater auf dem Programm. Es wird oft etwas für bestimmte Anlässe wie Feiertage oder auch Wettbewerbe angefertigt. Letztes haben die Kids den dritten Platz in einem Wettbewerb für Anti-Drogen-Graffiti gemacht, das wir nun, wenn wir die Farbe gespendet bekommen, an eine Wand der Stadt sprühen können.

Die Theaterlehrerin Mica ist sehr geduldig und versucht alle Kinder zu motivieren. Sie macht mit den Kids zu Anfang meist Lockerungsübungen und Bewegungsspiele. Danach wird sich manchmal verkleidet und kleine Sequenzen gespielt, die sich die Kinder selbst ausgedacht haben. Es ist sehr schön zu beobachten, wenn die Kinder „aus sich heraus kommen“ und ihre Kreativität entfalten.

Dienstags ist Sporttag.



Mittwochs wird Nachhilfe gegeben. Manchmal können die Eltern der Kinder weder lesen noch schreiben noch rechnen, da sie früh die Schule abgebrochen haben. Deswegen können sie ihre Kinder nicht beim Lernen unterstützen.

Donnerstags sind wieder Sport und Kunst an der Reihe.

Freitags auch wieder Nachhilfe. Hier werden die Schulhefte und dadurch auch die Anwesenheit in der Schule kontrolliert. Es kommt vor, dass Kinder

nur ein oder zwei Mal in der Woche in der Schule waren, weil ihre Eltern sie nicht bringen konnten.

Samstags wird Zirkus für die Kinder angeboten, danach gibt es eine kostenlose Zumba Stunde.

Mehrmals wöchentlich besprechen eine Sozialarbeiterin und eine Psychologin mit den Kindern und deren Familien ihre Fortschritte und Probleme.

*Tessa Bartels
(Freiwilliges soziales Jahr)*

Unser Weinladen

Genießen für den guten Zweck!

Online – Shopping liegt im Trend – seit jüngstem sind auch wir dabei! Ab sofort können Sie unsere hervor-

ragenden Weine und Spirituosen aus Lateinamerika ganz bequem von zu Hause aus einkaufen. Unter www.fu-

turo-si-shop.de erreichen Sie unseren Onlineshop. Wir freuen uns auf Ihre Bestellung!



Sehr empfehlenswert sind die legendären geführten Weinproben in unserem Weinladen. In entspannter Atmosphäre erleben Sie die geschmackliche Vielfalt Lateinamerikas und erfahren interessante Hintergründe über Länder, Anbauggebiete und Rebsorten. Bis zu 20 Personen können wir zu einer kleinen kulinarischen Verwöhn- und Verkostungstour einladen, gerne auch als private, geschlossene Gruppe. Wäre das nicht eine gute Idee, um einen Geburtstag im Freundeskreis zu feiern oder das Mitarbeiter-Team einzuladen? Die Stimmung und Resonanz ist jedes Mal hervorragend.

Weine schenken – Gutes tun.

Geburtstage, Jubiläen, Feiertage: es gibt viele gute Gründe, Kunden, Partnern oder Mitarbeitern eine kleine Freude zu bereiten. Mit unserem Präsentenservice machen Sie genussvolle Geschenke und unterstützen gleichzeitig gemeinnützige Projekte in Lateinamerika. Geteilte Freude ist doppelte Freude.

Ein mitreißender Tangoabend

Im März 2018 präsentierten die Tango-Legende Juan José Mosalini y su Gran Orquesta de Tango sowie fünf exzellente Tänzer und Tänzerinnen in der Tonhalle Düsseldorf eine große Benefiz-Tango-Show. Wir waren stolz, damit das bedeutendste und größte europäische Tango-Orchester

für unsere traditionelle Benefiz-Veranstaltung gewonnen zu haben.

Für die künstlerische Gestaltung des Abends war wieder Jost Budde verantwortlich. Unter seiner Regie übersetzten die Tänzer den einzigartigen Rhythmus der Musik in gezante Verführung und zauberten

ein Kaleidoskop des modernen Tangos auf die Tonhallenbühne. Die Resonanz im Publikum war großartig.

Allen ehrenamtlichen Helfern gebührt ein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz und tatkräftige Mitarbeit. Ohne sie wäre das alles gar nicht möglich.



Jahreshauptversammlung

Bei den Vorstandswahlen wurde Gerhard Kropp neu gewählt, Costa Villeggiante schied aus beruflichen Gründen aus. Alle anderen Vorstands- und Beirats-Mitglieder wurden in ihrem Amt bestätigt. Von allen Projektpartnern erhält **FUTURO SI** regelmäßig Berichte über Aktivitäten sowie jährlich geprüfte Abrechnungen. Über die Wirkung der Projekte überzeugt sich **FUTURO SI** auch im Rahmen von Projektreisen. Der Jahresabschluss incl. Prüfungsbericht kann auf unserer Website eingesehen werden. Die Mitglieder des Vereins beschlossen folgende Verteilung der im Jahr 2017 eingenommenen Spenden:

Argentinien

Kinderhaus € 45.000

Brasilien

Lehrwerkstatt € 15.000
 Kindergarten € 20.000
 Landw.-Schule € 15.000
 Mädchenhaus € 15.000
 Heilpflanzenprojekt € 12.000
 Kinderorchester € 6.000

Ecuador

Gesundheitsvorsorge € 50.000

Guatemala

Kinderhaus € 12.000

Peru

Kindertagesstätte € 12.000

insgesamt € 202.000

Damit hat **FUTURO SI** seit Gründung im Jahr 1994 ca. 3,5 Millionen Euro an Spenden gesammelt und an die Kinderprojekte in Lateinamerika weitergeleitet.

FUTURO SI ist bei facebook. Registrieren Sie sich, um mit **FUTURO SI** in Verbindung zu treten.



FUTURO SI Initiative für Kinder in Lateinamerika e.V. unterzieht sich jährlich den strengen Prüfkriterien des DZI, Deutsches Zentralinstitut für Soziale Fragen.



FUTURO SI gehört damit zu den 229 von ca. 20.000 spendensammelnden Organisationen bundesweit, die vom DZI empfohlen werden.

Eine heiße Sohle für FUTURO SI

Wir sind überwältigt von dem großartigen Ergebnis, das die Schülerinnen und Schüler des Friedrich-Rückert-Gymnasiums bei ihrem Spendenlauf in 2018 erzielen konnten – rund 20.000 Euro! Auch die International School of Duesseldorf, das Goethe-Gymnasium in Düsseldorf und das Joseph-Haydn-Gymnasium in Senden haben uns mit kreativen Projekten tatkräftig unterstützt. Ein großes Dankeschön an alle Schülerinnen, Schüler, Lehrerinnen, Lehrer und Eltern, die sich so enga-

giert eingebracht haben.

Es ist so wichtig, wenn schon in jungen Jahren der Gedanke der Solidarität über den Ozean hinweg vermittelt wird. Wir sind in vielerlei Hinsicht privilegiert und haben die Chance, die vom Leben Benachteiligten zu unterstützen. Wie wertvoll, wenn Schülerinnen und Schüler erleben: wir können mit unseren Möglichkeiten viel Gutes bewirken. Auch wenn die Füße schmerzen und der Schweiß rinnt... ein tolles Gefühl!



Vorankündigung 2019

25 Jahre FUTURO SI - Große Benefiz- Jubiläums -Gala

am Sa. 26. Oktober 2019, 19.30 Uhr in der Düsseldorfer Tonhalle

VIDA! Tango Argentino mit Nicole Nau & Luis Pereyra Company

Anschließend Milonga bis 1 h.

Montag ist Jour-Fixe-Tag

Unser regelmäßiges Treffen für alle an unserer Arbeit Interessierten, egal ob Vereinsmitglied oder nicht, findet jeden 1. Montag im Monat um 19.00 Uhr in unseren Räumen in Düsseldorf, Corneliusstr. 50, Innenhof statt. Jeder ist herzlich willkommen. Abweichend von dieser Regel treffen wir uns im **Januar jedoch erst am Montag, den 14.01.2019.**

bei einem Amazon Einkauf bitte über smile-Amazon gehen, zu Gunsten von **FUTURO SI**

Impressum

Chefredaktion und verantwortlich für den Inhalt: Fridhelm Griepentrog

Gestaltung: Annette Meyer

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Tessa Bartels, Stefanie Büttner, Fridhelm Griepentrog, Karl-Heinz Herting, Dr. Karl Ludolf Hübener, Petra Kleinsorg, Pia Kruse, Isabel Meckel, Dr. Michaela Rieke

Fotos:

Goethe Gymnasium Düsseldorf, Fridhelm Griepentrog, Sergej Lepke/WZ, Hartmut Schug, Fotos aus den Projekten

Druck: Medienhaus GARCIA GmbH, auf umweltfreundlichem Papier mit dem blauen Engel. Auflage: 5.000 Expl. Erscheinungsweise: jährlich